

Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr

2. Oktober 2014

Welterbeverträglichkeit einer Bergparkseilbahn

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung

vom 9. Dezember 2013

Bericht des Magistrats

101.17.1139

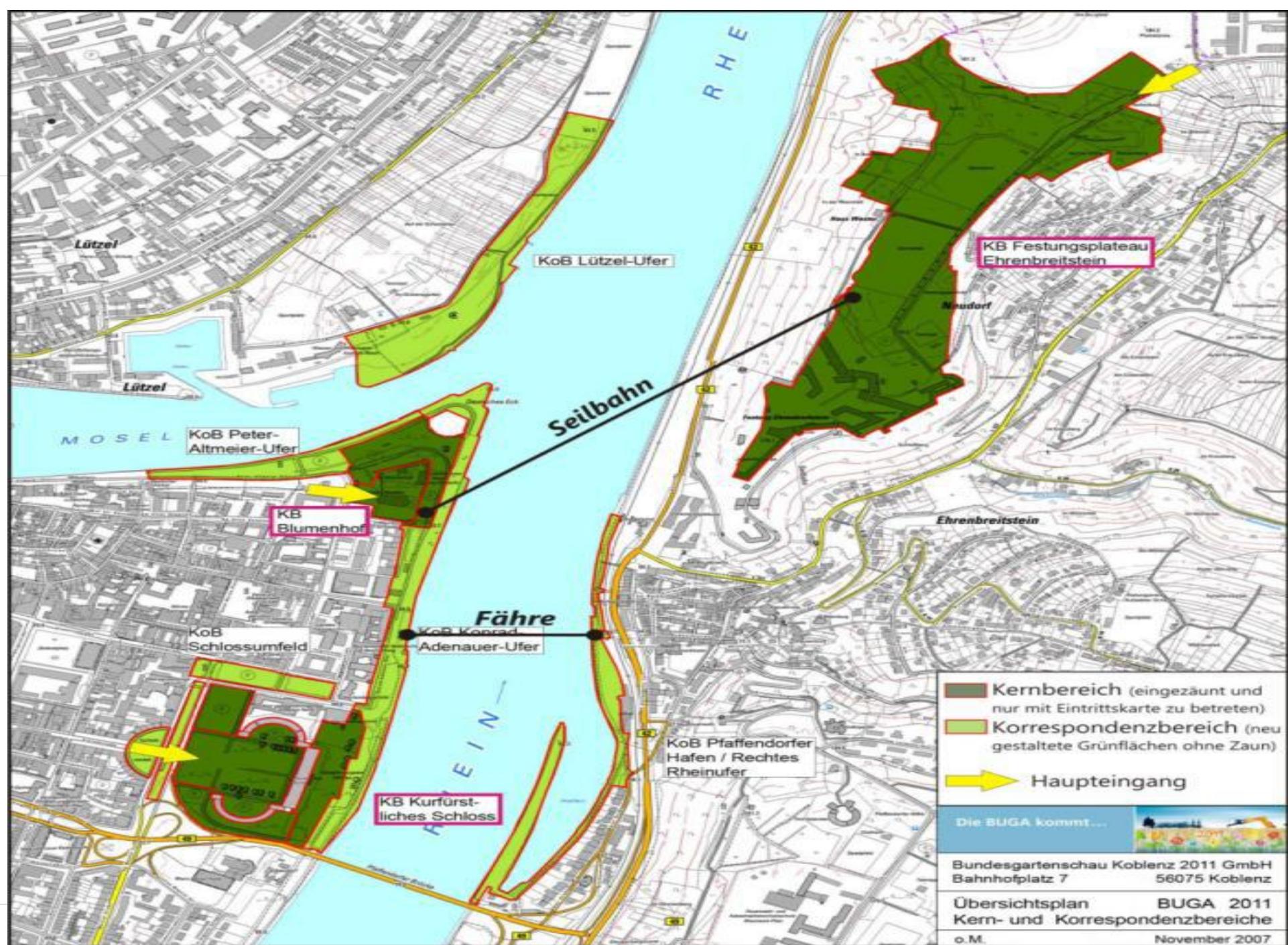
Zuständigkeit für Vorprüfung auf Welterbevereinbarkeit:

- **ICOMOS** (int. Rat für Denkmalpflege)
- **Land Hessen**
 - HMWK
 - Hess. Landesamt für Denkmalpflege + mhk
 - RP Kassel (Raumordnung + Baurecht n. BO Seil)
- **Stadt Kassel** als TöB gemeinsam mit weiteren Stellen

37. Tagung des UNESCO-Welterbekomitees

- Juni 2013 in Phnom Penh, rund 1500 Teilnehmer
- Beschluss zum Oberen Mittelrheintal
 - Beschlussvorschlag zur Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal enthielt die Empfehlung, die zur BuGa 2012 errichtete Seilbahn zw. Deutschem Eck und der Festung Ehrenbreitstein wieder abzubauen, was ursprünglich vom Land Rheinland-Pfalz für 2014 zugesagt war.





- Kernbereich (eingezäunt und nur mit Eintrittskarte zu betreten)
- Korrespondenzbereich (neu gestaltete Grünflächen ohne Zaun)
- Haupteingang

Die BUGA kommt...

Bundesgartenschau Koblenz 2011 GmbH
 Bahnhofplatz 7 56075 Koblenz

Übersichtsplan BUGA 2011
 Kern- und Korrespondenzbereiche
 o.M. November 2007

- Nach Auffassung des Internationalen Rats für Denkmalpflege (ICOMOS) beeinträchtigt die Seilbahn die Authentizität und Integrität des Mittelrheintals. Diese Haltung wurde mit Hinweis auf die Erklärung zum außergewöhnlichen universellen Wert in Frage gestellt.
- ICOMOS hatte in seinem Bericht als Maßstab für den Nachweis der Integrität "ästhetische Qualität" genannt. Gemäß § 88 der Richtlinien zur Durchführung der Welterbekonvention sind Schlüsselindikatoren für den Nachweis der Integrität jedoch Vollständigkeit und Unversehrtheit.
- Es wurde nicht begründet, warum und inwieweit die Merkmale, mit denen in der Erklärung zum außergewöhnlichen universellen Wert das Kriterium Integrität belegt wird, gefährdet sind.

- Auch bestätigte der ICOMOS-Bericht, dass Material und Substanz als zwei der Schlüsselindikatoren für die Authentizität des Mittelrheintales nicht gefährdet seien.
- Beeinträchtigungen wurden aber in Hinblick auf "Geist und Gefühl" gesehen. Diese Indikatoren sind jedoch in der Erklärung zum außergewöhnlichen universellen Wert nicht zum Nachweis der Authentizität des Mittelrheintals angeführt worden.
- Zudem wurde auf den wirtschaftlich erfolgreichen und Ressourcen schonenden Betrieb der Seilbahn verwiesen, der barrierefreien Zugang zur Festung Ehrenbreitstein ermöglicht.
- Mit Unterstützung von Kolumbien, Mali, Senegal, Serbien und der Schweiz nahm das Komitee einen von Frankreich ergänzten Beschlussvorschlag an, der die Empfehlung enthält, die Seilbahn spätestens zum Ende der technischen Betriebslaufzeit der Seilbahn (2026) abzubauen. Dieser lange Betriebszeitraum sollte für Optimierungen im Detail, insbesondere in Hinblick auf die Talstation, genutzt werden.

- Südafrika und Indien mahnten ähnliche Flexibilität bei der Behandlung von Maßnahmen und Entwicklungen in weiteren Stätten an.
- In der anschließenden Debatte jedoch wurde unterstrichen, dass eine reversibel installierte Seilbahn nicht zu vergleichen ist mit groß dimensionierten Infrastrukturprojekten und Hochhausclustern
- Kernaussage ist, dass sich **UNESCO Weltkulturerbe und eine Seilbahn nicht ausschließen.**
- Die Seilbahn wird als umweltverträgliches Verkehrsmittel, welches minimal invasiv errichtet und mit geringem Aufwand wieder abgetragen werden kann, sogar als positiv bewertet.
- Die Stadt Koblenz hatte eine Vertagung um 2 Jahre beantragt, auf Initiative einiger anderer Staaten wurde aber der Betrieb bis zum Ende der techn. Betriebslaufzeit 2026 ohne Gegenstimme genehmigt.

Herkules Shuttle Kassel

(Vorüberlegungen für Machbarkeitsstudie)

Ausgangssituation:

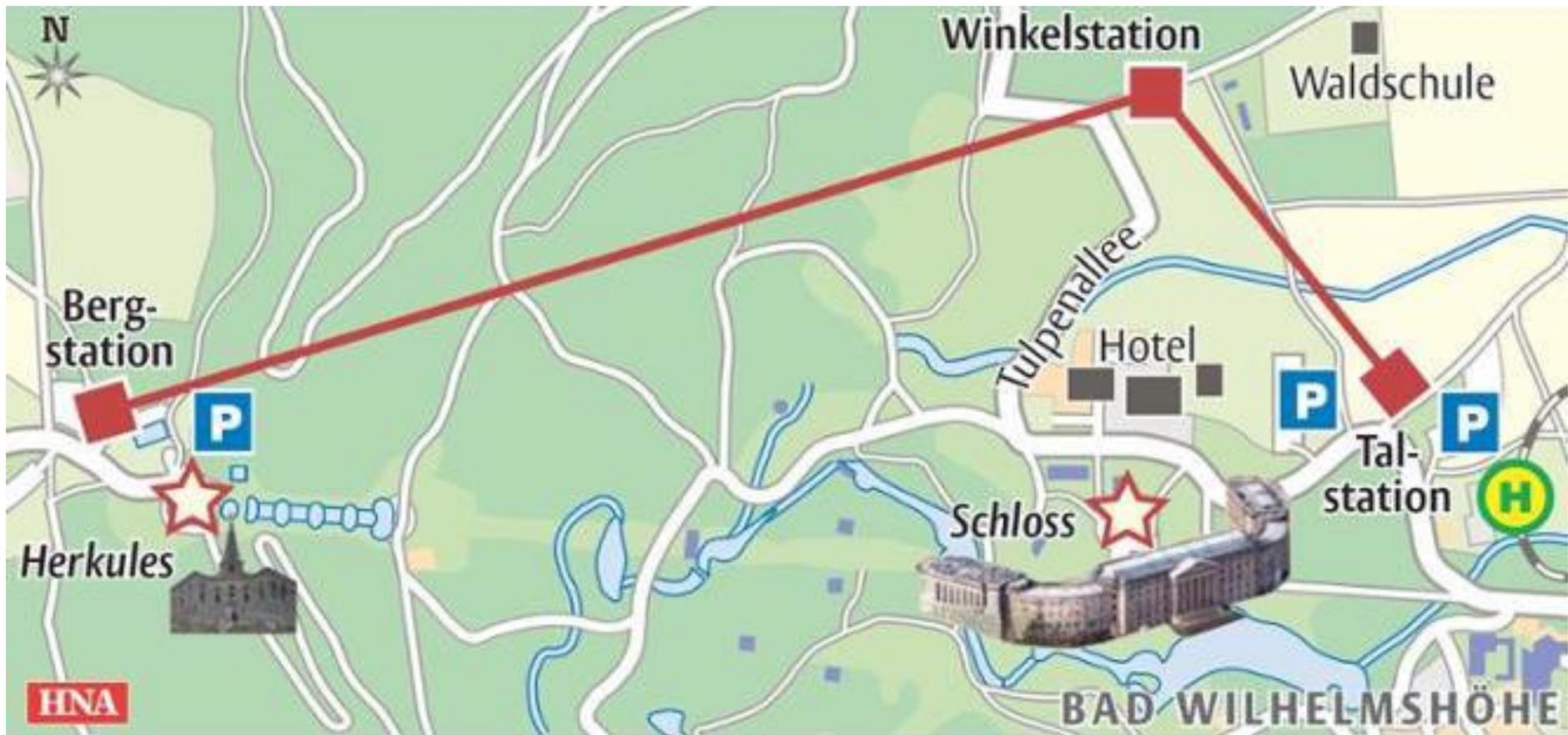
- Bis zu 9.000 Besucher an Wasserspieltagen
- fast 1 Million Besucher jährlich
- sensibles Weltkulturerbegebiet Kernzone bez. visueller Integrität
- Verkehrsprobleme und Provisorien nach Besucherandrang



- Verbindung Herkules/Schloss über Straßen stark umwegig, zeitintensiv und mit Emissionen des Kfz, teilweise im Bergpark, verbunden. (insbes. Reisebusse)
- Shuttlebus der mhk nur für Mobilitätseingeschränkte vorgesehen und ausgelegt
- 15 Min. Takt Linie 23 [Mi., So + FT] (11⁵² bis 18⁵⁶ Uhr) mit Wartezeiten und Behinderungen verbunden
- Attraktive Park & Ride Angebote fehlen
- Transport Herkules/Schloss für Personen bei gestiegener Popularität des Bergparks nicht zufriedenstellend gelöst
 - demografischer Wandel
 - Barrierefreiheit
 - einfache Begreifbarkeit der Erschließung für Ortsfremde nicht gegeben

Lösungsansatz (Projektidee Wickmann)

Eine Seilbahn als Verbindung zwischen Schlosspark und Herkules

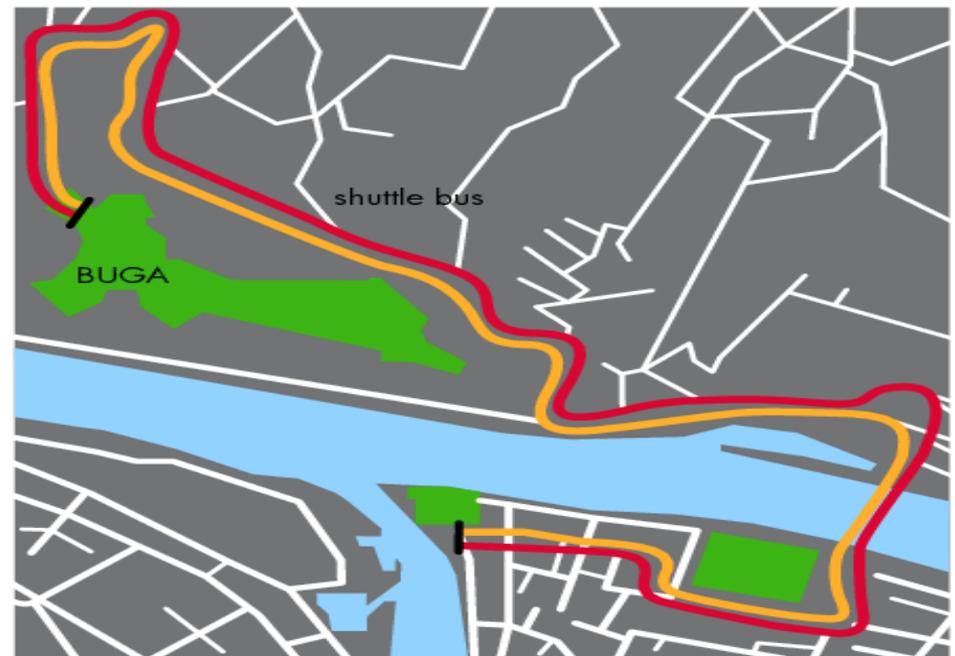


Fallbeispiel Koblenz

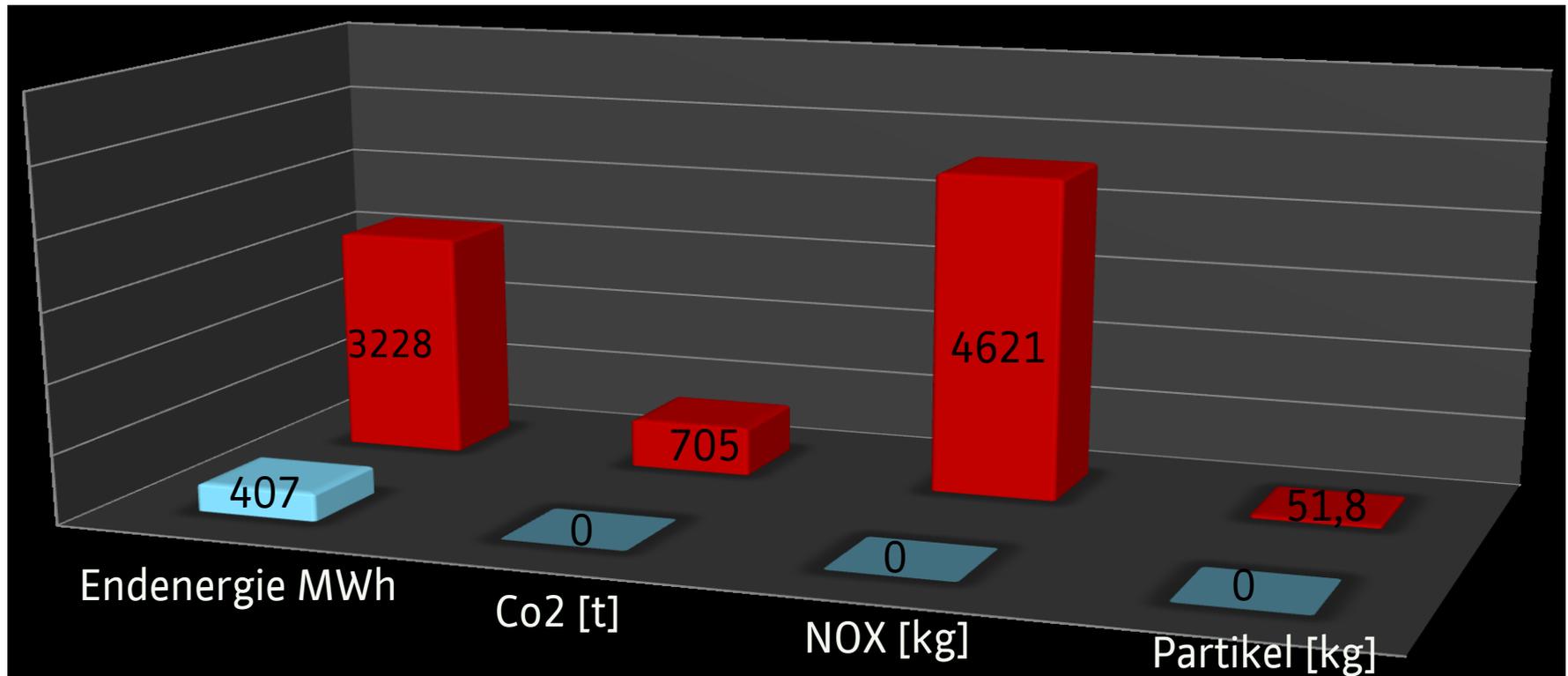
- Verbinden der Kernbereiche
- 185 Tage Betrieb von April bis Oktober
- 3,57 Mio. Besucher – bedeutet 5,9 Mio. Fahrgäste
- Bis zu 44.000 Besucher an Spitzentagen
- Keine Kosten für BUGA oder öffentliche Hand

Alternative zur Seilbahn: Bus Shuttle

- Bis zu 1.500 Busfahrten pro Tag
- 1 – 1,5 Minuten Takt
- 7 Km Fahrstrecke - 25 Minuten Fahrzeit
- 735.000 Buskilometer
- Seilbahn ersetzt 1520 PKW/h
oder 150 Busfahrten/h



Fallbeispiel Koblenz – lokale Emissionen bei 6 Monaten Betrieb

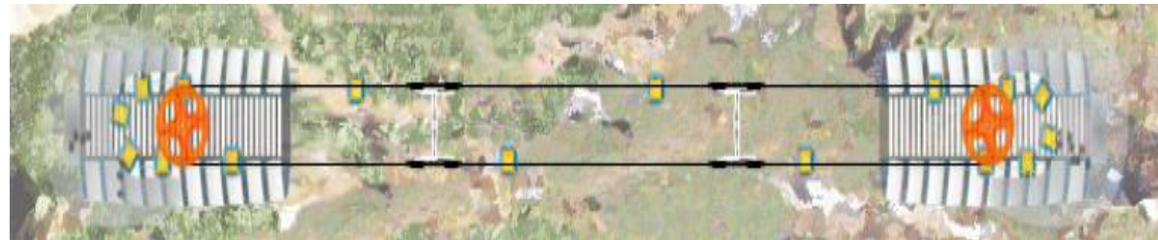


Ökobilanz der BUGA Koblenz GmbH
angepasst an den tatsächlichen Verbrauch der Seilbahn

rot: Busshuttle blau: Seilbahn

Technisch mögliches Bahnsystem in Kassel

- Kuppelbare Gondelbahn
- Seilschwebebahn als Umlaufbahn mit kombiniertem Trag- und Zugseil
- Geschlossene Kabinen ohne Schaffner



Fahrzeuge

- Platz für 10 Personen
- Barrierefreier Zu- und Ausstieg
- Problemlose Mitnahme von Kinderwagen, Fahrrädern, Rollstühlen, etc.
- Infotainmentsystem und Klimaanlage
- Panoramablick durch großflächige Verglasung



Bahndaten

- Förderleistung ca. 2000 P/h
- Fahrgeschwindigkeit ca. 18 km/h
- Fahrzeit ca. 10 Minuten
- Kabinenanzahl 64 Stück
- Stützen 13 Stück
- Schräge Länge ca. 2240 m
- Höhenunterschied ca. 290 m
- CO² Emissionen: 0 g/h (lokal)
- ersetzt bis 80 Busfahrten/h oder 800 PKW-Fahrten/h
- befördert bis zu 4000 Pers./h
- geräuschlos + emissionsfrei



Mögliche Ausführungen

Über die Baumkronen hinweg durch hohe Seilführung



- ✓ Keine Rodung notwendig
- ✓ Unverstellter Panoramablick auf Kassel und den Schlosspark
- ✗ mögliche Beeinflussung hinsichtlich der visuellen Integrität und des außerordentlichen universellen Wertes der Stätte.

Mögliche Ausführungen

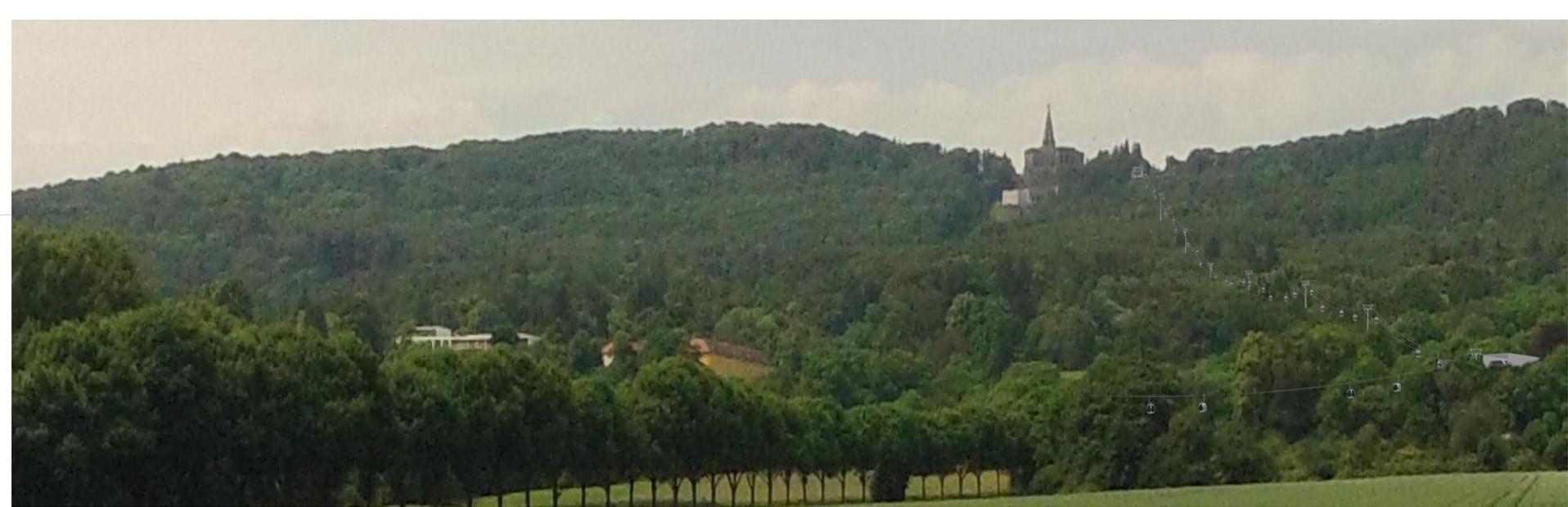
Seilführung unterhalb der Baumkronen



- ✓ Unsichtbare Streckenführung aus den meisten Blickwinkeln
- ✗ für die Fahrgäste weniger attraktiv
- ✗ Rodungen Schneise 7,25m Breite

Mögliche Maßnahmen zur unauffälligen Gestaltung der Seilbahn Visualisierung





Alternativ mit brauen Stützfeilern







Alternative braune Stützpfiler



Einzelheiten

- Keine durchgängigen Wartungswege im Verlauf der Trasse erforderlich
- Die baustellenbedingten Beeinträchtigungen sind minimal
- ggf. Zusammenfassung der Gebäude für Gartenbetriebshof der Parkpflege mit Talstation unter einem Dach um landschaftsbezogene Störungen zu minimieren
- Trasse tangiert keine besonders wertvollen Baumbestände
- Querung neuer Wasserfallgraben (Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet und Kurbezirk) problematisch

- Teilstrecke bis zur Winkelstation Waldschule: ca. 700 m
- Teilstrecke Winkelstation bis Bergstation:
ca. 1 700 m
- Die Winkelstation/Umlenkung dient ausschließlich der Umfahrung hochsensiblen Gebiets und dem Richtungswechsel von 125 Grad ohne Zu-/Ausstiegsmöglichkeit
- Keinerlei öffentliche Mittel für Bau und Betrieb erforderlich, da privat finanziert
- Notwendige Mindestbetriebsdauer: 10 Jahre
- Fahrpreis: z. Bsp. 3,50 € einfach/ 6,- € Retourticket
- Gesamtinvestitionsbedarf ca. 11 Mio. €

Fazit

- Aus verkehrlicher, touristischer und Umweltsicht sehr sinnvoll
- Weiterbeverträgliche Integration wäre von Investor bzw. Land Hessen mit den zuständigen Stellen zu klären, dazu qualifizierte Untersuchung erforderlich (unternehmerisches Risiko).